

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 64 (1949)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS

Für das ganze Jahr Fr. 5.— einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats

**EINRÜCKUNGSGEBÜHR**

Die gedruckte Zeile 50 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: Lehrplan der Werkschule — Wegleitung für die Gemeindeschulpflegen — Schweizerischer Lehrertag — Ruhegehalt und Abfindung für Volksschullehrer — Bewilligung neuer Lehrstellen — Teilnahme der Lehrer an Sitzungen der Schulpflege — Kantonales Gymnasium Zürich, Uebergangsklasse — Schulendprüfung — 3. Sekundarklasse, Vorunterricht — Schweiz. Lehrerbildungskurs — Hauswirtschaftliche Kurse — Bundesfeiersammlung — Flüchtlingshilfe — Schulärztlicher Dienst — Zum amtlichen Verkehr — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden — Verschiedenes — Inserate — Promotionen der Universität.

Beilage: Geschäftsbericht der Erziehungsdirektion für das Jahr 1948 (für Abonnenten).

Lehrplan der Werkschule.

Der Erziehungsrat hat am 10. Mai 1949 beschlossen:

I. Der Erziehungsrat nimmt Kenntnis vom Entwurf des Lehrplanes für die Werkschule vom 26. Februar 1949. Er pflichtet den darin enthaltenen Grundsätzen und Richtlinien im allgemeinen bei.

II. Der Erziehungsrat erklärt sich damit einverstanden, dass sich der künftige Lehrplan der Werkschule auf die Festlegung der allgemeinen Lehr- und Erziehungsziele beschränkt und auf Anleitungen zur Erreichung dieses Zieles verzichtet.

Der Erziehungsrat bekennt sich zum Grundsatz der Freiheit der Methode.

III. Die Versuche auf dem Gebiete der Werkschule sollen im Rahmen des Lehrplanentwurfes vom 26. Februar 1949 weitergeführt werden. Dabei ist der Auslese der Schüler besondere Beachtung zu schenken.

IV. Die Stellungnahme des Erziehungsrates zum vorliegenden Entwurf ist keine endgültige. Insbesondere bleiben die Koordination mit dem Lehrplan der übrigen Stufen und die gesetzlich vorgeschriebene Stellungnahme der Schulsynode vorbehalten.

V. Der Expertenkommission für den Lehrplan der Werkschule wird der Dank und die Anerkennung für die in kurzer Zeit geleistete wertvolle Arbeit ausgesprochen.

Zürich, den 25. Mai 1949.

Die Erziehungsdirektion.

Wegleitung für die Gemeindeschulpflegen.

Der Erziehungsrat hat am 13. Juli 1948 eine Wegleitung für die Gemeindeschulpflegen erlassen. Sie kann auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion bezogen werden. Jedes Mitglied einer Schulpflege soll in den Besitz dieser Wegleitung gelangen. Wir laden die Schulpflegen ein, ihren Bedarf umgehend zu melden.

Zürich, den 25. Mai 1949.

Die Erziehungsdirektion.

Schweizerischer Lehrertag.

Am 2. und 3. Juli 1949 findet in Zürich die Zentenarfeier des Schweizerischen Lehrervereins als 29. Schweizerischer Lehrertag statt. Denjenigen Lehrern, die an dieser Veranstaltung teilzunehmen gedenken, gestattet die Erziehungs-

direktion, den Unterricht am Samstagmorgen, den 2. Juli 1949, einzustellen.

Zürich, den 27. Mai 1949.

Die Erziehungsdirektion.

Ruhegehalt und Abfindung für Volksschullehrer.

Am 22. Mai 1949 wurde das Beamtenversicherungsgesetz vom Volke verworfen. Dieses Gesetz hätte auch eine Neuordnung der Ruhegehaltsansprüche der Volksschullehrer gebracht. An Stelle dieser Lösung tritt nun im Falle der Annahme durch das Volk § 15 des am 3. Juli 1949 zur Abstimmung kommenden Lehrerbesoldungsgesetzes. Danach richten sich Ruhegehalt und Abfindung sinngemäss nach den Leistungen der Versicherungskasse für das Staatspersonal. Begreiflicherweise wird die Erziehungsdirektion immer wieder angefragt, wie dieser § 15, insbesondere das Wort «sinngemäss» auszulegen sei. Da zurzeit die Frage der Versicherungsleistungen an das Staatspersonal noch offen ist, ist die Erziehungsdirektion zu ihrem Bedauern vorläufig ausserstande, hierüber Auskunft zu geben.

Zürich, den 30. Mai 1949.

Die Erziehungsdirektion.

Bewilligung neuer Lehrstellen.

Wie in den Schuljahren 1948/49 und 1949/50 zwingt die Knappheit an Lehrkräften an der Volksschule den Erziehungsrat, bei der Bewilligung neuer Lehrstellen Zurückhaltung zu üben. Solche Bewilligungen werden nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Lehrkräfte in den dringendsten Fällen erteilt.

Diese Sachlage veranlasst uns, die Gesuche um Bewilligung neuer Lehrstellen gesamthaft zu behandeln. Nur dadurch wird eine möglichst gerechte Verteilung der neuen Lehrstellen auf den ganzen Kanton erreicht. Letztes Jahr haben wir die Schulpflegen aufgefordert, die Gesuche bis spätestens zum 30. September einzureichen. Die Stadt Zürich mit ihrem umfangreichen Verwaltungsapparat sollte die Lehrerwahlen möglichst früh vorbereiten können und wünscht den Entscheid über die Bewilligung neuer Lehrstellen womöglich schon im Laufe des zweiten Schulquartals. Es ist deshalb notwendig, dass sämtliche Gesuche um Schaffung provisorischer oder definitiver Lehrstellen oder um Definitivverklärung bereits bestehender provisorischer Lehrstellen auf Beginn des Schuljahres 1950/51 bis spätestens 31. Juli 1949 eingereicht werden.

Damit Rückfragen vermieden werden können, sind die Gesuche mit folgenden Unterlagen zu versehen:

1. Klassenverteilung mit den Schülerzahlen für das laufende Schuljahr.
2. Zahl der im Frühjahr 1950 neu eintretenden Erstklässler.
3. Mutmassliche Erhöhung der Schülerzahlen durch Bevölkerungszuzug für den Rest des laufenden Schuljahres und das nächste Schuljahr, mit Angabe der Schätzungsgrundlagen (z. B. Wohnungsbau).
4. Schülerzahlen der einzelnen Abteilungen für das nächste Schuljahr bei gleichbleibender Zahl der Lehrstellen und günstigster Klasseneinteilung im Zuteilungsbereich.
5. Schülerzahlen der Abteilungen unter Berücksichtigung der gewünschten neuen Lehrstellen.
6. Ueberblick über die Entwicklung der Schülerzahlen in den folgenden Jahren unter Angabe der Geburtsjahrgänge bis 1948.
7. Allfällige besondere Begründung für die neuen Lehrstellen.

Für die Berücksichtigung verspätet eingereichter oder ungenügend begründeter Gesuche können wir keine Gewähr bieten.

Zürich, den 23. Mai 1949.

Die Erziehungsdirektion.

Lehrer und Schulpflege.

Auf eine im Kantonsrat gestellte Kleine Anfrage betreffend die Teilnahme der Lehrer an den Sitzungen der Schulpflege hat der Regierungsrat am 12. Mai 1949 wie folgt geantwortet:

Der Lehrkörper oder dessen Vertretung soll gemäss § 81, Absatz 4, des Gemeindegesetzes den Sitzungen der Schulpflege grundsätzlich beiwohnen, um die meist aus Laien zusammengesetzte Behörde in der Förderung der Schule mit fachmännischem Rat zu unterstützen. Es sind aber Situationen denkbar, wo es im wohlverstandenen Interesse der Schule liegt, dass die Pflege als die für die Führung und Verwaltung der Schule verantwortliche Behörde in Abwesenheit der Lehrer berate und Beschluss fasse. Vor allem kann dies in personellen, personalrechtlichen und besoldungsrechtlichen Angelegenheiten zutreffen, in Fällen also, da die Schulpflege entweder als Aufsichtsbehörde über die Lehrer oder als Organ der Schulgemeinde als Arbeitgeberin der Lehrer zu handeln hat. Es ist weitgehend eine Frage des gegenseitigen Taktes, ob und wie weit auch in solchen Fällen die Teilnahme der Lehrer an den Sitzungen der Schulpflege am Platze ist. Streitfälle sind auf dem Rekursweg zu entscheiden; bis heute ist kein derartiger Fall vor die kantonalen Verwaltungsbehörden gezogen worden.

Zürich, den 24. Mai 1949.

Die Erziehungsdirektion.

Kantonales Gymnasium Zürich. Übergangsklasse.

Seit dem Schuljahr 1944/45 ist am kantonalen Gymnasium Zürich im Winterhalbjahr der zweiten Klasse eine **Übergangsklasse für Sekundarschüler von der Landschaft** probeweise geführt worden, um diesen den Eintritt in die 3. Klasse des Gymnasiums zu erleichtern und ihnen womöglich den Verlust eines Jahres zu ersparen. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die Einrichtung einem Bedürfnis entspricht und sich bewährt hat. Der Regierungsrat hat deshalb am 6. März 1947 beschlossen, diese Übergangsklasse weiterzuführen und sie dem Literargymnasium zuzuteilen.

In diese Übergangsklasse können Schüler der 2. Sekundarklasse aus dem Einzugsgebiet der Kantonsschule Zürich aufgenommen werden, deren Wohnsitz weiter als 15 km von Zürich entfernt ist (ausserhalb eines Kreises, der begrenzt ist durch die Stationen Meilen, Au, Oberglatt, Dübendorf, Dietlikon, Dietikon, Egg).

Voraussetzung für den Besuch dieser Klasse ist mindestens einjähriger Privatunterricht in Latein nach dem Lehrplan des Gymnasiums (Lehrbuch Wyss-Frey, bis Stück 94). Das Zeugnis am Ende des Winterhalbjahres entscheidet über die Aufnahme in die Klasse mit der üblichen Probezeit.

Studentafel:

Deutsch	3	Geographie	2	Geschichte	3
Französisch	3	Turnen	3	Mathematik	5
Latein	6	Religion	2	Naturwissenschaften	2

Zusammen 29 Wochenstunden.

Der Stundenplan soll womöglich so eingerichtet werden, dass die Schüler drei freie Nachmittage haben und zwei- bis dreimal erst um 9 Uhr zur Schule kommen müssen.

Weitere Auskünfte erteilt das Rektorat des Literargymnasiums, Schönberggasse 7, Zürich 1 (Tel. 32 88 30), wo auch Anmeldeformulare und Lehrpläne zu beziehen sind.

Anmeldungen für diese Uebergangsklasse sind bis spätestens 10. Juli 1948 dem Rektorat einzusenden.

Zürich, den 21. Mai 1949.

Die Erziehungsdirektion.

Schulendprüfung.

Die Leistungsprüfung am Ende der obligatorischen Schulpflicht wird im Schuljahr 1949/50 in gleicher Weise wie im Vorjahr durchgeführt. Ebenso bleiben die Messvorschriften so bestehen, wie sie in der «Wegleitung für die Durchführung der Leistungsprüfungen am Ende der obligatorischen Schulpflicht im Kanton Zürich» festgelegt worden sind (Beilage zum Amtlichen Schulblatt vom 1. Mai 1945).

Die Leistungen der Prüfung werden auf dem Prüfungsblatt notiert und hernach in das Leistungs- und Messblatt (siehe eidg. Knabenturnschule, Seite 268) eingetragen. Die Zusammenstellung der Ergebnisse der einzelnen Klassen, getrennt für Primar- und Sekundarschulen, erfolgt auf dem Formular «Ergebnisse der Leistungsprüfungen am Ende der obligatorischen Schulpflicht 1949/50». Die drei letztgenannten Drucksachen können beim kantonalen Lehrmittelverlag Zürich bezogen werden.

Die Abteilung Vorunterricht wird von sich aus das eidgenössische Leistungsheft in der nötigen Zahl der Exemplare auf Ende Schuljahr den Schulpflegen (in Zürich und Winterthur den Schulämtern) sowie den Rektoraten der Gymnasien zustellen, so dass diese die Hefte ohne jegliche Eintragungen nur noch an die einzelnen Schulhäuser und Lehrer abzugeben brauchen. Die Lehrer besorgen die Verteilung in ihren Klassen; eine Pflicht zur Eintragung der Ergebnisse der Schulendprüfung in das Leistungsheft besteht nicht. Führt eine Schule dagegen Vorunterrichtsprüfungen auf freiwilliger Basis durch (z. B. 3. Klasse Sekundarschule oder Kantonsschulen), so stehen ihr die entsprechenden Eintragungen zu.

Prüfungsprogramm.

I. Obligatorische Uebungen :

- | | |
|--|-----------|
| 1. Schnellauf 80 m | 13,2 Sek. |
| 2. Geländelauf 1 km | 5 Min. |
| 3. Weitsprung mit Anlauf | 3,20 m |
| 4. Hochsprung mit Anlauf | 0,90 m |
| oder | |
| Stützsprünge, je zwei verschiedene, | |
| a) am Bock 110 cm hoch, oder | |
| b) am Stemmbalken 100 cm hoch. | |
| 5. Weitwurf mit dem Schlagball | 28 m |
| 6. Klettern oder Reckturnen : | |
| a) Klettern an einer Stange, 5 m oder | 9,4 Sek. |
| b) Klettern am Tau, 5 m | — |
| oder | |
| c) Reck, brusthoch, 3 Uebungsteile aus : | |
| Sprung zum Stütz, Felgabschwung, | |
| Hocksturzhang, Glockenhang, aus dem | |
| Schwingen abspringen. | |

Beispiele von dreiteiligen Uebungen :

1. Hocksturzhang — Durchschub zum «Glockenhang»
— Schwingen im «Glockenhang», Niedersprung am
Ende des 2. (3.) Vorschwunges.
2. Sprung zum Stütz — Felgabschwung zum Rück-
schwung im Beugehang, Niedersprung mit $\frac{1}{4}$ ($\frac{1}{2}$)
Drehung,
oder

Reck, sprunghoch, 3 Uebungsteile aus :

Schwingen, Felg- oder Knieaufschwung,
Felgabschwung, Unterschwing, Hangkehren,
Absprung mit oder ohne Drehungen.

Beispiele von dreiteiligen Uebungen:

1. Beim 2. (3.) Vorschwung Felgaufschwung — Unterschwingung zum Zwischenschwung, Niedersprung vw. mit $\frac{1}{4}$ Drehung l. (r.).
2. Beim 2. (3.) Vorschwung Knieaufschwung l. vw. (r.) ausserhalb der Hände — Spreizen l. (r.) ausw. zum Stütz — Felgabschwung zum Niedersprung mit $\frac{1}{2}$ Drehung.
3. Beim 3. Vorschwung Hangkehre l., Hangkehre r., Felgaufschwung — Unterschwingung.

Ein jährlicher Wechsel zwischen den Prüfungen am Klettergerüst und am Reck wird sehr empfohlen, wobei zu beachten ist, dass Schüler, die am einen Gerät keine genügende Leistung erreichen, noch am andern Gerät geprüft werden dürfen.

II. Fakultative Uebungen:

1. Geländelauf auf Ski 1 km.
2. Wandern:
 - a) In vier Stunden sind 16 km oder 12 km und 500 m Steigung zurückzulegen, oder
 - b) Tagestour auf Ski unter Führung des Lehrers.
3. Schwimmen:
 - 50 m Streckenschwimmen in stehendem, oder
 - 100 m Streckenschwimmen in fliessendem Wasser, dazu ein Sprung vom 1 m-Brett.
4. Skifahren:

Stemmbogen, Christiania, Abfahrt in leichtem Gelände.

Zur Ergänzung des gekürzten obligatorischen Uebungsprogrammes wird besonders das Schwimmen empfohlen.

Zürich, den 20. Mai 1949.

Die Erziehungsdirektion.

3. Sekundarklasse. Vorunterricht.

Die Leistungsprüfungen am Ende der gesetzlichen Schulpflicht, die sogenannten Schulendprüfungen, beschränken sich auf die Schüler der 2. Sekundar- und 8. Primarklasse oder gleichaltrige Schüler niedrigerer Klassen. Es ist mehrfach der Wunsch geäußert worden, es möchten ähnliche Prüfungen für die 3. Sekundarschüler ermöglicht werden. Diese Möglichkeit ist in den Leistungsmessungen gemäss Seite 254 f. der Knabenturnschule 1942 gegeben, die einen Teil des ordentlichen Turnunterrichtes darstellen, also in jeder Klasse durchzuführen sind.

Zur Eintragung ins eidgenössische Leistungsheft berechtigt aber einzig die Teilnahme an der Leistungsprüfung des Vorunterrichtes. Die hierfür geltenden Bestimmungen weichen nur in einigen unwesentlichen Punkten von denen der Schulendprüfungen ab. Die Teilnahme an den Vorunterrichtsprüfungen ist fakultativ. Da aber das stundenplanmässige Turnen in der 3. Sekundarklasse die organische Vorbereitung auf die Vorunterrichtsprüfung bildet, kann diese ohne gesundheitliche Gefahr für die Schüler abgenommen werden. Die Teilnahme der Schüler der 3. Sekundarklasse an den Vorunterrichtsprüfungen ist daher nach Möglichkeit zu fördern. Wir wollen keine «Kanonen» züchten, aber unsere Jungmannschaft brennt darauf, zu zeigen, was sie kann. Viele Jünglinge freuen sich, wenn sie die Entwicklung ihrer Leistungen im Laufe der Jahre an Hand ihres Leistungsheftes verfolgen können. Wir laden daher Schulbehörden und Lehrer ein, an jeder Schule für die Knaben der 3. Sekundarklasse Gelegenheit zum Bestehen der Vorunterrichtsprüfung zu bieten. Sie lässt sich ohne weiteres mit den Schulendprüfungen verbinden.

Wer an der Vorunterrichtsprüfung teilnehmen will, hat sich beim Lehrer anzumelden. Für die administrativen und technischen Vorschriften verweisen wir auf die im Schulblatt vom 1. Juni 1948, Seite 176, erschienene Weisung der Abteilung Vorunterricht der kantonalen Militärdirektion. Bundes-

beiträge, die für die Durchführung der Leistungsprüfung in der Schule ausgerichtet werden, fallen in die Schulkasse und sind für die zusätzliche Förderung des Turnens zu verwenden.

Zürich, den 21. Mai 1949.

Die Erziehungsdirektion.

Schweiz. Lehrerbildungskurs in Winterthur.

Bei genügender Beteiligung führt der Schweizerische Verein für Handarbeit und Schulreform im Rahmen des Winterthurer Lehrerbildungskurses einen Kurs im Flugmodellbau durch.

Kursleiter: A. Degen, Oberexperte des Aeroclubs, Zürich.

Zeit und Ort: 10. bis 15. Oktober 1949, Schulhaus Heiligberg, Winterthur.

Kursgeld: Fr. 15.—.

Anmeldungen sind bis 30. Juli an Fritz Graf, Wielandstrasse 5, Winterthur, einzusenden.

Winterthur, den 5. Mai 1949.

Schweizerischer Verein
für Handarbeit und Schulreform.

Hauswirtschaftliche Kurse.

Für Lehrtöchter und Mittelschülerinnen der zürcherischen Landschaft werden im Schuljahr 1949/50, gestützt auf § 16 des Gesetzes über die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, in Zollikon, Kilchberg, Wädenswil, Schlieren, Wetzikon, Dübendorf, Wallisellen, Winterthur und Zürich Spezialkurse durchgeführt. Der Besuch der Kurse wird für die schulpflichtigen Mädchen obligatorisch erklärt.

Die Gemeinden, aus denen Schülerinnen diese Kurse besuchen, werden zu angemessenen Beitragsleistungen heran-

gezogen. Diese Beiträge sollen den Betreffnissen entsprechen, die die Gemeinden nach Abzug der Staats- und Bundesbeiträge zu übernehmen hätten, wenn sie den Mädchen die hauswirtschaftliche Ausbildung selber ermöglichten.

Die Organisation der Kurse wird dem kantonalen Fortbildungsschulinspektor übertragen.

Zürich, den 23. Mai 1949.

Die Erziehungsdirektion.

Bundesfeiersammlung 1949.

Die diesjährige Bundesfeiersammlung ist für die berufliche Förderung unserer Jugend bestimmt. Aus dem Reinertrag sollen bedürftigen Lehrlingen und Lehrtöchtern Stipendien an ihre Berufslehren ausgerichtet werden.

Schon im Jahre 1943 ist für den gleichen Zweck gesammelt worden. Damals konnten dem Zentralsekretariat Pro Juventute Fr. 1 030 000 zur Verteilung überwiesen werden. Ueber 5500 unbemittelte junge Leute konnten in der Zwischenzeit Studienunterstützungen erhalten und so in die Lage versetzt werden, eine berufliche Lehre durchzumachen. Im Hinblick auf dieses schöne Ziel begrüsst es die Erziehungsdirektion, wenn sich auch die Schuljugend an der Bundesfeiersammlung 1949 durch Verkauf von Karten, Marken und Abzeichen beteiligt.

Zürich, den 25. Mai 1949.

Die Erziehungsdirektion.

Für die Flüchtlingshilfe.

Immer noch befinden sich mehr als zehntausend Flüchtlinge in unserem Lande; alte Kranke und Gebrechliche, sowie Kinder und Jugendliche ohne Eltern, die geschult und ausgebildet werden müssen. Arbeitsfähige Erwachsene werden auf

einen Beruf umgeschult, der ihnen die Auswanderung ermöglicht. Seit einiger Zeit kommen neue Flüchtlinge aus dem Osten.

Die Behörden übernehmen einen Teil der Kosten der Flüchtlingshilfe, den anderen Teil haben die in der Schweizerischen Zentralstelle für Flüchtlingshilfe zusammengeschlossenen privaten Hilfswerke zu tragen. Der Zentralstelle wurde daher auch dieses Jahr die Bewilligung zu einer Sammlung erteilt. Am 10./11. Juni findet in der Stadt Zürich und am 24./25. Juni im Kanton Zürich ein Abzeichenverkauf statt. Die Zentralstelle wird sich deswegen an die lokalen Schulbehörden wenden.

Humanitäre Hilfe und Gewährung des Asylrechts an Menschen, die um ihres Glaubens oder ihrer Ueberzeugung willen verfolgt werden, ist beste schweizerische Tradition.

Bei aller Zurückhaltung bezüglich der Mitwirkung der Schulen bei Sammlungen empfiehlt die Erziehungsdirektion den Schulbehörden und der Lehrerschaft, den Abzeichenverkauf zugunsten der Flüchtlingshilfe nach Möglichkeit zu unterstützen.

Zürich, den 24. Mai 1949.

Die Erziehungsdirektion.

Schulärztlicher Dienst.

Als Grundlagen für den schulärztlichen Dienst gelten der Normalvertrag zwischen Schulärzten und Schulgemeinden, der in der amtlichen Gesetzessammlung, B. 38, S. 114, publiziert wurde, und die «Wegleitung» vom 19. Januar 1937.

Nützliche Hilfsmittel für den schulärztlichen Dienst sind folgende Formulare: Das Blatt für «Erhebungen über den Gesundheitszustand der Schulkinder», das den Eltern oder Besorgern zur Ausfüllung zuzustellen ist; die ärztlichen Schülerkarten, welche die Schüler während der ganzen Schul-

zeit begleiten und bis mindestens 5 Jahre nach Schulaustritt aufbewahrt werden sollen; das rote Meldeblatt für körperlich und geistig gebrechliche Kinder; das neue Blatt zur Gesundheitsstatistik der Schüler im Kanton Zürich (Jahresbericht). Alle Formulare sind beim kantonalen Lehrmittelverlag, Walcheturm, Zürich, erhältlich.

Das kantonale Jugendamt (Telephon 051 32 73 80) und das zuständige Bezirksjugendsekretariat sind gerne bereit, über alle Anstalten und Fürsorgeeinrichtungen, welche für anormale Schulkinder zur Verfügung stehen, die nötigen Auskünfte zu geben. Für Kinder, welche dem Jugendamt mit dem roten Meldeblatt bezeichnet werden, wird in der Regel das Bezirksjugendsekretariat mit dem Schularzt zusammen die notwendigen Massnahmen veranlassen können. Die Jugendsekretariate kennen die in Betracht kommenden Fürsorgeinstitutionen und namentlich auch die Finanzierungsmöglichkeiten.

Um auch der Lehrerschaft die Wichtigkeit des schulärztlichen Dienstes und die Art seiner Durchführung in Erinnerung zu rufen, empfehlen wir, den schulärztlichen Dienst zum Gegenstand von Kapitelsverhandlungen zu machen.

Zürich, den 20. Mai 1949.

J u g e n d a m t d e s K a n t o n s Z ü r i c h .

Zum amtlichen Verkehr.

Die lokalen Schulbehörden und die Lehrer werden neuerdings an die beim amtlichen Verkehr zu beachtenden Anordnungen erinnert.

1. Gesuche um die Errichtung von Vikariaten sind von den Schulpflegen schriftlich an die Erziehungsdirektion zu richten unter Angabe der Klassen, die zu führen sind. Wenn es sich um die Errichtung eines Vikariates wegen Krankheit handelt, ist ein ärztliches Zeugnis beizulegen, aus dem die

Art der Krankheit und die mutmassliche Dauer der Arbeitsunfähigkeit ersichtlich sind.

Der Erziehungsdirektion ist unverzüglich Mitteilung zu machen, wenn ein Lehrer nach überstandener Krankheit oder beendigtem Militärdienst den Unterricht wieder aufnehmen kann.

2. Allfällige Reklamationen, die die Ausrichtung der Besoldungen betreffen, sind nicht an die Staatsbuchhaltung oder an die Finanzdirektion, sondern für alle Lehranstalten an die Erziehungsdirektion zu richten.

Dabei wird die Lehrerschaft darauf aufmerksam gemacht, dass die Besoldungen jeweilen schon bis am 10. des Monats berechnet und sodann der Staatsbuchhaltung zugestellt werden müssen. Allfällig nach dem 7. eines Monats eingehende Reklamationen oder erfolgte Beschlüsse und Mitteilungen können erst im folgenden Monat berücksichtigt werden.

3. Eingaben von Behörden sollen die Unterschrift des Präsidenten und des Aktuars tragen. Für Eingaben, die eine Behandlung durch den Erziehungsrat erfordern, ist aus Rücksicht auf eine geeignete Aktenversorgung die Wahl eines grösseren Formates (Normalformat A 4) erwünscht.

Zuschriften, die für den Erziehungsdirektor bestimmt sind, sollen nicht an seine persönliche Adresse, sondern an das Amt gesandt werden.

4. Rücktrittsgesuche und Eingaben von Lehrern sollen stets den Namen, den vollen Vornamen, die Stellung (Primar- oder Sekundarlehrer) und die Angabe des Wohnortes enthalten. In Rücktrittsgesuchen ist ferner das Geburtsdatum anzugeben.

5. Hinschiede von Volksschullehrern sind durch die Schulpflege umgehend der Erziehungsdirektion mitzuteilen, unter Beilage einer vom Zivilstandsamt des Heimatortes erstellten Abschrift des Familienscheines. Beim Hinschied von pensionierten Volksschullehrern, die nicht mehr am Orte ihrer letzten Wirksamkeit wohnten, ist es Pflicht der Hinter-

lassen, der Erziehungsdirektion möglichst bald eine Abschrift des Familienscheines des Verstorbenen zuzustellen.

6. Zivilstandsänderungen. Lehrerinnen, die sich verheiraten, werden ersucht, dies der Erziehungsdirektion zur Kenntnis zu bringen. Bei solchen Meldungen ist darauf zu achten, dass stets der Schulort, (eventuell) der neue Bürgerort und die Stellung (Primar-, Sekundar- oder Arbeitslehrerin) angegeben wird.

7. Schliesslich werden die Schulpflegen neuerdings und eindringlich eingeladen, die festgesetzten Termine für die Einsendung der Berichte usw. genau innezuhalten. Die Erziehungsdirektion wird in den Fällen, wo es sich um die Ausrichtung von Staatsbeiträgen handelt, bei Nichtinnehaltung des vorgesehenen Termines die betreffenden Gesuche unberücksichtigt lassen oder den ordnungsmässigen Beitrag kürzen. Die Verantwortung der Gemeinde gegenüber fällt alsdann zu Lasten der säumigen Behörde.

Zürich, im Mai 1949.

Die Erziehungsdirektion.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Schulkapitel, Lehrübungen und Vorträge.

(Erziehungsratsbeschluss vom 10. Mai 1949.)

Den Schulkapiteln werden zur Behandlung im Schuljahr 1949/50 empfohlen:

a) Für Lehrübungen:

Leseunterricht mit der Mundart-Fibel (1. Kl.) (Referenten:
Frau Hugelshofer, Frl. A. Rauch).

Sprechunterricht, Mundart-Schriftsprache (Unter-, Mittel- und Oberstufe).
 Muttersprachlicher Unterricht (Unter-, Mittel- und Oberstufe).
 Französischlektion mit einer Versuchsklasse (7. und 8. Kl.).
 Kunstwerk und Kitsch. Vergleichende Bildbetrachtung mit Schülern der Mittel- und Oberstufe.
 Einführung einer 5. Kl. in das Rechnen mit Winkeln.
 Einführung einer 6. Kl. in die Flächenberechnung.
 Gruppenunterricht nach einem Rechenlehrmittel der Sekundarschule.
 Algebraische Behandlung geometrischer Probleme (3. Sek.).
 Bevölkerungsbewegung während der letzten 80 Jahre in Gemeinde, Bezirk und Kanton (Mittelstufe, Oberstufe).
 Von Sonne, Mond und Sternen (Heimatkunde 4. Kl.).
 Verwendung des Projektionsapparates für schematische Darstellungen im naturkundlichen Unterricht.
 Verfassungskunde an Hand aktueller Abstimmungsvorlagen (Oberstufe).
 Entwicklung der Verkehrswege in der Wohngemeinde.
 Blockflötenunterricht auf der Unterstufe.
 Modellieren auf der Unter-, Mittel- und Oberstufe.

b) Vorträge und Besprechungen:

J. W. Goethes Begegnungen mit bedeutenden Schweizern.
 Schultheater und Laienspiel.
 Die Sprachlehre auf der Mittelstufe der Volksschule.
 Die zürcherischen Mundarten.
 Mundart und Brauch (Prof. Richard Weiss).
 Naturschutz, Naturkunde und Schule (Hans Zollinger, Primarlehrer, Scheuchzerstrasse 139, Zürich).
 Quer durch die USA. (Rud. Gut, Primarlehrer, Dübendorf).
 Russland und der russische Mensch (Pfarrer G. Breit, Zürich-Witikon).
 Das Schulwesen im Ausland (Frankreich, England).
 Die Arbeit des Pestalozzidorfes Trogen.

Verwahrloste Kinder (Dr. P. Moor, Meilen, erst im zweiten Halbjahr).

Der Einfluss des Radios auf unsere Schuljugend.

Wahlfreie Fächer an der Unter-, Mittel- und Oberstufe.

Das Obligatorium des erweiterten Handarbeitsunterrichtes an der Volksschule.

Besuch des Museums zu Allerheiligen in Schaffhausen (Direktion: Dr. W. Guyan).

Die Lebensgemeinschaften des Waldes im Wandel der Jahreszeiten (Filmvortrag von Hans Traber).

Lehrer und Politik (Werner Schmid).

Schulkapitel. Bücheranschaffungen.

(Erziehungsratsbeschluss vom 10. Mai 1949.)

Den Schulkapiteln werden folgende Werke zur Anschaffung empfohlen:

Verfasser	Titel	Verlag	Jahr	Preis
Baechler Emil	Friedrich v. Tschudi. Leben und Werke	Tschudi, St. Gallen	1948	25.—
Bonaiuti E.	Geschichte des Christentums	Francke, Bern	1948	20.—
Dejung, Stähli & Ganz	Jonas Furrer. Erster schweiz. Bundespräsident (1805—1861)	Gemsberg, Winterthur	1948	27.—
Egger Eugen	Pater Gregor Girard. Ein schweiz. Volksschulpädagoge (1765 bis 1850)	Rex-Verlag, Luzern	1948	12.50
Fordham Michael	Vom Seelenleben des Kindes	Rascher, Zürich	1948	17.50
Gantner J.	Jacob Burchhardt und Heinrich Wölfflin. Briefwechsel (1882 bis 1897)	Benno Schwabe, Basel	1948	10.—
Heim Arnold	Wunderland Peru	Hans Huber, Bern	1948	36.—
Hogben L.	Mensch und Wissenschaft	Artemis, Zürich	1948	35.—

Verfasser	Titel	Verlag	Jahr	Preis
Horneffer E.	Goethe als K�nder des Lebens	Rotapfel, Zürich	1948	13.50
Huber Max	Gesellschaft und Humanität	Atlantis, Zürich	1948	17.—
Jaggi Arnold	Die Gründung unseres Bundesstaates	P. Haupt, Bern	1948	7.50
Günther W.	C. F. Ramuz. Wesen — Werk — Kunst	P. Haupt, Bern	1948	16.—
Katz David	Mensch und Tier	Morgarten, Zürich	1948	18.—
Koelsch Ad.	Wunder in uns	A. Müller, Rüschlikon	1948	14.—
Lavalette R.	Literaturgeschichte der Welt	Orell Füssli, Zürich	1948	32.—
Loosli-Usteri, M.	Die Angst des Kindes	H. Huber, Bern	1948	15.—
M�schlin F.	Wir durchbohren den Gotthard (2. Bd.)	Büchergilde, Zürich	1949	11.—
Portmann Ad.	Die Tiergestalt	F. Reinhardt, Basel	1948	17.—
Schneider E.	Psychologie der Jugendzeit	Francke, Bern	1948	12.50
Segantini G.	Giovanni Segantini Monographie	Rascher, Zürich	1948	38.—
Staehelin F.	Die Schweiz in r�mi- scher Zeit, 3. Aufl.	Benno Schwabe, Basel	1948	30.—
Stickelberger E.	Der Grossmajor von Cully	Huber, Frauenfeld	1948	9.50
Zeller Konrad	Bildungslehre	Zwingli, Zürich	1948	16.—

Preisauflabe.

(Erziehungsratsbeschluss vom 3. Mai 1949.)

Für die an öffentlichen Schulen des Kantons Zürich angestellten Volksschullehrer wird für die Schuljahre 1949/50 und 1950/51 im Sinne der §§ 35—39 des Reglementes für die Schulkapitel und die Schulsynode vom 19. September 1912 folgende Preisauflabe gestellt:

Die Berücksichtigung des Reifegrades der verschiedenen Schulalter der Volksschule im gegenwärtigen und in einem zukünftigen Lehrplan.

Sekundarlehrer. P a t e n t i e r u n g. Als Sekundarlehrer werden patentiert:

a) Sprachlich-historische Richtung:

Bosshard, Konrad, geboren 1926, von Zug,
Bürki, Hans, geboren 1925, von Oberegg (AI),
Candrian, Hans, geboren 1925, von Bonaduz (GR),
Fassbind, Fritz, geboren 1921, von Arth (SZ),
Merz, Walter, geboren 1922, von Zürich,
Schudel Elisabeth, Dr., geboren 1911, von Beggingen (SH),
Tschudi, Peter Rudolf, geboren 1926, von Schwanden (GL),
Voegeli, Walter, geboren 1924, von Zürich;

b) mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung:

Barandun, Stephan, geboren 1920, von Feldis (GR),
Danuser, Hans, geboren 1924, von Mastrils (GR).

Fachlehrer. P a t e n t i e r u n g. Als Fachlehrerinnen auf der Sekundarschulstufe werden patentiert:

Hasenfratz-Gross, Rita Frieda, geboren 1923, von Zürich
und Solothurn, für Französisch und Deutsch,
Tschopp, Verena, geboren 1927, von Winterthur und Walden-
burg (BL), für Französisch und Deutsch.

Sekundarschülerstipendien. Die Gesuche der Sekundarschulpflegen um Gewährung staatlicher Stipendien für das Schuljahr 1948/49 an bedürftige, strebsame Schüler der III. Sekundarklassen und der Versuchsklassen auf werktätiger Grundlage sind im Sinne von § 4 des Gesetzes über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 2. Februar 1919 und der §§ 53 und 54 der Vollziehungsverordnung vom 15. April 1937 in folgendem Umfange berücksichtigt worden:

Stipendium je	Fr. 70	Fr. 80	Fr. 90
Schüler	71	45	183

Total für 299 Schüler Fr. 25 040.—.

Die Zuteilung der staatlichen Stipendien wird an die Bedingung geknüpft, dass der mit einem Stipendium be-

dachte Schüler bis zum Schluss des Schuljahres in der Schule verbleibe und dass aus der Schulkasse ein Beitrag, der mindestens die Hälfte der Staatsleistung zu betragen hat, für Stipendien angesetzt werde. Die vom Staate zugesprochenen Stipendienbeiträge sind ungeschmälert auszurichten; es ist nicht zulässig, die Beiträge ganz oder teilweise andern Schülern zuzuwenden. Dagegen können die Leistungen der Schulgemeinde auch Schülern verabreicht werden, die kein Staatsstipendium erhalten.

Neue Lehrstellen. An der Primarschule Küsnacht wird auf Beginn des Schuljahres 1949/50 eine neue Lehrstelle definitiv errichtet.

An der Sekundarschule Erlenbach wird auf Beginn des Schuljahres 1949/50 eine neue Lehrstelle provisorisch geschaffen.

Lehrerwahlen

mit Antritt der Gewählten auf 1. Mai 1949:

a) Primarlehrer.

Zürich:

Pestalozzihaus Schönenwerd-Aatal.

Achermann, Karl, von Knutwil (LU), Primarlehrer in Berneck (SG)

Schulkreis Uto:

Diener, Kurt, von Fischenthal, Verweser in Nürensdorf-Breite

Dübendorfer-Schüller, Margrit, von Zürich, Vikarin

Frei, Theodor, von Turbenthal, Verweser in Zürich-Uto

Gossauer-Kitt, Gertrud, von Zürich, Verweserin in Zürich-Uto

Gygax, Esther, von Bleienbach (BE), Verweserin in Winterthur

Kobelt, Ernst, von Marbach (SG), Lehrer in der Erziehungsanstalt Friedheim, Bubikon

Kramer, Walter, von Zürich, Verweser in Wildberg-Schalchen
Pfister, Emma, von Egg (ZH), Verweserin in Zürich-Uto
Schneebeli, Hans, von Affoltern a. A., Lehrer in Winterthur-
Wülflingen

Schoch, Ruth, von Wald (ZH), Lehrer in Russikon

Walther, Hans Rudolf, von Männedorf und Russikon, Lehrer
an der kantonalen Taubstummenanstalt

Schulkreis Limmattal:

Albrecht, Frieda, Dr. phil., von Neuhausen und Zürich, Ver-
weserin in Zürich-Limmattal

Gubler, Margareta, von Horgen, Verweserin in Zürich-
Limmattal

Schärer, Max, von Zürich und Biberstein (AG)

Trachsler, Brigitt, von Birmensdorf (ZH), Lehrerin in Hausen
am Albis

Wartenweiler, Sylvia, von Schweizerholz (TG), Verweserin
in Thalwil-Gattikon

Schulkreis Waidberg:

Aschwanden, Hedwig, von Isenthal (UR), Verweserin in
Zürich-Waidberg

Gremlich, Willi, von Raperswil (TG) und Zürich, Verweser
in Maur-Uessikon

Hess, Ruth, von Zürich, Verweserin in Zürich-Waidberg

Maag, Ruth, von Winterthur, Verweserin in Flaach

Strebel, August, von Zürich, Lehrer in Wald

Witzig, Emmy, Dr. phil., von Zürich, Verweserin in Zürich-
Limmattal

Schulkreis Zürichberg:

Bodmer, Nanny, von Zürich, Verweserin in Zürich-Zürichberg

Gohl, Willi, von Gossau (ZH), Verweser in Wil

Huber, Ernst, von Horgen, Verweser in Zürich-Zürichberg

Kohler-Grob, Annemarie, von Wynau (BE), Verweserin in
Zürich-Zürichberg

Menzi, Jakob, von Filzbach (GL), Verweser in Zürich-
Zürichberg

Müller, Fritz, von Steinmaur (ZH), Verweser in Dietikon
Schmid, Oskar, von Zürich und Speicher, Vikar
Weber-Schmid, Emma, von Zürich, Verweserin in Zürich-
Limmattal

Schulkreis Glattal:

Fischer, Eduard, von Romanshorn, Verweser in Zürich-
Glattal
Hiestand, Alfons, von Hütten (ZH), Verweser in Zürich-
Glattal
Kaiser-Herzog, Ida, von Au (TG), Verweserin in Zürich-
Glattal
Mettler, Elsbeth, von Stäfa, Verweserin in Zürich-Glattal
Schmidli, Erika, von Zürich, Verweserin in Zürich-Glattal
Schmidt, Georg, von Zürich, Verweser in Zürich-Glattal
Tobler, Willi, von Wald (ZH), Lehrer in Aesch bei Birmens-
dorf
Aesch b. Birmensdorf:
Lüscher, Walter, von Seon (AG), Verweser in Maschwanden
Dietikon:
Frei, Walter, von Unterstammheim, Verweser in Dietikon
Urdorf:
Rothenfluh, Eleonore, von Zürich, Verweserin in Wädenswil
Tobler, Adolf, von Zürich, Lehrer in Dättlikon
Zollikon:
Niess, Ruth, von Zürich, Verweserin in Zürich-Waidberg
Zollikon (Zollikerberg):
Maurer, Ernst, von Winterthur, Lehrer in Zürich-Uto
Affoltern a. A.:
Sturzenegger, Erwin, von Walzenhausen, Verweser in
Affoltern a. A.
Kappel a. A.:
Peter, Ursula, von Wiesendangen, Verweserin in Kappel
Adliswil:
Greuter, Heinrich, von Seuzach (AG), Lehrer in Dietikon
Koch, Heinz, von Zürich, Verweser in Adliswil
Kilchberg:
Ernst, Rudolf, von Zürich, Verweser in Kilchberg

Richterswil:

Hangartner, Ernst, von Hüntwangen, Lehrer in Schneit
Thalwil:

Buser, Hans, von Gelterkinden (BL), Lehrer in Dietikon
Dietrich, Otto, von Winterthur, Lehrer in Feldbach

Thalwil (Gattikon):

Hartmann, Ulrich, von Zizers, Lehrer in Furna
Wädenswil:

Stutz, Fritz, von Zürich, Lehrer in Rüti
Hombrechtikon:

Brunner, Alfred, von Pfäffikon (ZH), Lehrer in Berg a. I.
Küsnacht:

Müller, Hans, von Weiningen, Lehrer in Thalwil
Schoch, Elsbeth, von Küsnacht, Vikarin

Meilen:

Kym, Karl, von Zürich, Lehrer in Zürich-Limmattal
Meilen (Dorf):

Lang, Robert, von Zürich, Verweser in Hinwil-Wernetshausen
Fischenthal (Boden):

Mahler, Hans, von Zürich, Verweser Fischenthal-Boden
Fischenthal (Gibswil):

Gull, Theo, von Winterthur und Volketswil, Verweser in
Gibswil

Fischenthal (Oberhof):

Maurer, Hansrudolf, von Rubigen (BE), Verweser in Fischen-
thal-Oberhof

Hinwil (Unterholz):

Weiss, Rudolf, von Zürich, Verweser in Hinwil-Unterholz
Rüti:

Gohl, Max, von Gossau (ZH) und Oberglatt, Verweser in
Bauma-Haselhalden

Meyer, Alice, von Winterthur und Aristau (AG), Verweserin
in Rüti

Rüegg, Hans Heinrich, von Hittnau, Verweser in Bauma
Wald:

Attinger, Eric, von Zürich, Verweser in Bonstetten
Egg (Hinteregg):

Schnetzler, Gerda, von Gächlingen (SH), Lehrerin in Otel-
fingen

Uster (Oberuster) :

Kaufmann, Bernhard, von Zürich und Luthern (LU), Ver-
weser in Oberuster

Volketswil :

Eggenberger-Wälti, Ruth, von Grabs (SG), Verweserin in
Kindhausen

Bauma (Lipperschwendi) :

Erb, Walter, von Winterthur, Verweser in Bauma-Lipper-
schwendi

Winterthur :

Schulkreis Winterthur :

Ambühl-Greuter, Johannes, von Davos, Verweser in Hom-
brechtikon

Bertschinger, Hansjakob, von Winterthur und Fischenthal,
Verweser in Seuzach

Bosshard, Hanna, von Bauma, Lehrerin in Pfungen

Ehrensperger, Jak., von Winterthur, Verweser in Rikon-Zell
Mäder, Kurt, von Schwanden bei Brienz (BE), Verweser im
Kinderheim Schwäbrig

Meier, Gottlieb, von Zürich und Bülach, Lehrer in Gundetswil

Trautmann, Marianne, von Winterthur, Verweserin in
Neerach.

Schulkreis Veltheim :

Emmisberger, Ernst, von Winterthur, Lehrer in Kleinandel-
fingen-Oerlingen

Schönenberger, Edwin, von Winterthur, Verweser in Ellikon
an der Thur

Wettstein-Grau, Heinrich, von Winterthur, Lehrer in Pfungen

Schulkreis Wülflingen :

Bühler, Emil, von Zürich, Verweser in Wil

Schwarz, Gerhard, von Winterthur, Verweser in Lindau-
Winterberg

Bertschikon :

Zollinger, August, von Zürich, Lehrer in Hagenbuch

Elsau :

Lang, Elfriede, von Zürich, Verweserin in Elsau

Neftenbach :

Baltensperger, Ruth, von Brütten und Bülach, Verweserin in Neftenbach

Zell (Rikon) :

Hürzeler, Margrit, von Uerkheim (AG), Verweserin in Zell-Rikon

Marthalen :

Gut, Christine, von Zürich

Kunz, Hans, von Thalwil und Wald, Verweser in Marthalen

Bassersdorf :

Wegmann, Martha, von Uster, Verweserin in Bassersdorf

Bülach :

Egli, Ernst, von Rüti (ZH), Lehrer in Embrach

Dietlikon :

Amrein, Anni, von Zürich und Malters (LU), Verweserin in Wildberg

Embrach :

Pfister, Bruno, von Rorbas, Verweser in Embrach

Glattfelden :

Schmid, Fritz, von Glattfelden, Lehrer in Bachenbülach

Kloten :

Romann, Ernst, von Winterthur, Verweser in Winterthur

Opfikon :

Aeppli, Emil, von Zollikon, Lehrer in Zollikon

Büchi, Walter, von Zürich, Lehrer in Urdorf

Neukom, Richard, von Rafz, Verweser in SternenberG-Gfell

Rafz :

Wälti, Agnes, von Wallisellen, Verweserin in Rafz

Bachs :

Frick, Elsbeth, von Knonau und Zürich, Verweserin in Bachs

Neerach :

Rohner, Heidi, von Böbikon (AG), Vikarin

Schleinikon :

Kurz, Ernst, von Wilchingen und Zürich, Verweser in

Schleinikon

b) Sekundarlehrer.

Zürich:

Schulkreis Uto:

Haeberli, Hans, von Zürich und Andwil (TG), Sekundarlehrer in Feuerthalen

Meier, Rudolf, von Horgen und Schleithem (SH), Verweser in Zürich-Uto

Schenkel Ernst, von Winterthur, Verweser in Ossingen

Seitz, Josy, Dr., von Zürich und Berneck (SG), Verweserin in Zürich-Uto

Thoma, Armin, von Zürich, Verweser in Zürich-Uto

Schulkreis Limmattal:

Baumberger, Albert, von Zürich, Verweser in Zürich-Glattal

Schulkreis Waidberg:

Hefti, André, von Zürich und Leuggelbach (GL), Verweser in Zürich-Waidberg

Schatzmann, Max, von Zürich, Verweser in Zürich-Glattal

Schulkreis Glattal:

Huonker, Gustav, von Zürich, Sekundarlehrer in Russikon

Kammerer, Hans, von Zürich, Verweser in Dielsdorf

Dietikon-Urdorf:

Kessler, Edwin, von Thundorf (TG), Verweser in Dietikon
Hedingen:

Wendler, Felix, Dr., von Zürich, Verweser in Hedingen
Adliswil:

Stiefel, Max, Dr., von Turbenthal (ZH), Lehrer in Affoltern
am Albis

Richterswil-Hütten:

Walder, Paul, von Bäretswil, Verweser in Zollikon
Bäretswil:

Zeller, Alfred, von Zürich und Steffisburg (BE), Verweser
in Bäretswil

Dübendorf:

Bienz, Ernst, Dr. von Oberstammheim, Sekundarlehrer in
Hedingen

Egg:

Strasser, Hans, von Bonstetten, Sekundarlehrer in Dietikon
Rikon-Effretikon-Lindau:

Scheible, Wolfgang, von Horgen, Verweser in Rikon
Winterthur:

Schulkreis Oberwinterthur:

Wespi, Hans Ulrich, von Ossingen und Schönenberg, Vikar

Schulkreis Seen:

Weber, Karl, von Winterthur, Sekundarlehrer in Wiesen-
dangen

Schulkreis Töss:

Meyer, Arthur, von Uster, Sekundarlehrer in Neftenbach
Kloten:

Meili, Alfred, von Embrach, Sekundarlehrer in Uhwiesen
Wil:

Korthals, Max, von Zürich, Verweser in Wil

c) Arbeitslehrerinnen.

Zürich:

Schulkreis Uto:

Gallmann, Elsa, von Kappel a. A., Vikarin

Schulkreis Limmattal:

Haas, Hanny, von Zürich, Verweserin in Schlieren

Schulkreis Glattal:

Bachmann, Elsbeth, von Fällanden, Verweserin in Zürich-
Glattal

Haab, Susanna, von Meilen und Zürich, Verweserin in Zürich-
Glattal

Wädenswil-Schönenberg (Sekundarschule):

Schweizer Annemarie, von Rafz, Verweserin in Wädenswil
Erlenbach:

Hauser, Hulda, von Wädenswil und Zürich, Verweserin in
Erlenbach

Hombrechtikon :

Hotz, Bertha, von Dürnten, Verweserin in Hombrechtikon

Küsnacht :

Weinmann, Margrit, von Herrliberg, Verweserin in Küsnacht

Grüningen :

Egli, Marlis, von Sternenbergr, Verweserin in Grüningen

Rüti :

Zangger, Heidi, von Wald (ZH), Verweserin in Rüti

Fehraltorf (Sekundarschule) :

Schneider, Elsbeth, von Wetzikon und Volketswil, Verweserin
in Fehraltorf

Winterthur :

Schulkreis Winterthur :

Schneider, Natalie, von Winterthur, Arbeitslehrerin in Wila,
Talgarten, Andelfingen

Schulkreis Veltheim :

Fischer, Alice, von Rümikon (AG), Verweserin in Winter-
thur, Sternenbergr-Kohlwies und Seuzach

Schulkreis Wülflingen :

Meier, Elsbeth, von Winterthur, Verweserin in Marthalen
Pfungen :

Huber, Fanny, von Winterthur, Verweserin in Pfungen

Schlatt-Waltenstein :

Kellermüller, Elsy, von Winterthur, Verweserin in Schlatt-
Waltenstein und Hofstetten

Freienstein-Teufen :

Spring, Heidi, von Steffisburg, Verweserin in Freienstein

Freienstein-Rorbas (Sekundarschule) :

Spring, Heidi, von Steffisburg, Verweserin in Freienstein-
Rorbas

d) Haushaltslehrerin.

Zürich :

Wittwer, Olga, Frau, von Wald (ZH), Verweserin in Stein-
maur und Otelfingen, Hilfslehrerin an der Gewerbeschule
Zürich

Verwesereien

auf Beginn des Schuljahres 1949/50:

a) Primarschulen.

Bezirk Zürich.

Zürich-Uto

Herdener-Hagmann, Gertrud, von
Wädenswil
Illi-Schönenberger, Berta, von
Zürich
Kissling-Lehner, Elena, von Wolf-
wil (SO)
Kofel, Werner, von Nieder-
weningen
Liebherr-Abderhalden, Luise,
von Zürich
Niedermann, Julius, von Zürich
Schaub, Karl, von Ormalingen
(BL)
Scherrer, Paul, von Zürich
Wild, Heidi, von Zürich

Zürich-Limmattal

Albisser, Marie, von Geuensee
(LU)
Bauman, Walter, von Zürich
Dürst, Josua, von Glarus
Flury, Marie, von Küsnacht
Graf-Brunner, Anna, von Zürich
Hinderer, Gret, von Stallikon
Honegger, Erika, von Zürich
Lüthi, Karl, von Lauperswil (BE)
Staszewska-Bleuler, Berta,
poln. Staatsangehörige
Streuli, Walter, von Rüschlikon
Vitali-Peter, Elsa, von St. Gallen
Werffeli-Zitt, Gertrud, von
Zürich
Züllig, Werner, von Bülach

Zürich-Waidberg

Burkhard-Niess, Susy, von
Männedorf

Häusler, Rudolf, von Schaff-
hausen und Lenzburg

Hochstrasser-Flick, Lilly, von
Zürich

Keller, Max, von Zürich

Kleiner, Margrit, von Egliswil
(AG)

Meyer-Guyer, Rosa, von Zürich

Michel-Zimmermann, Helene, von
Brienz (BE)

Zahner, Hilde, von Wädenswil

Zürich-Zürichberg

Glaus, Oskar, von Benken (SG)

Zürich Glattal

Bernhard, Elisabeth, von Winter-
thur

Bertsch-Graf, Helene, von
Winterthur

Bleiker, Friedr., von Zürich und
Wattwil (SG)

Bleuler, Rosa, von Zollikon

Braun, Ernst, von Liestal

Braun, Maja, von Basel

Bührer, Willi, von Richterswil
und Lohn

Coradi, Paul, von Ellikon a. Th.

Diethelm, Silvio, von Galgenen
(SZ)

Dubs-Hofmann, Lina, von Aesch/
Birmensdorf

Egli, Gertrud, von Rüti/ZH

Graf, Regula, von Rafz

Hüni-Schätti, Henriette, von
Zürich

Kronauer, Rosmarie, von
Winterthur

Leemann, Heidi, von Meilen

	Leemann-Brändli, Berta, von Thalwil und Zürich
	Maurer, Elisabeth, von Zürich
	Ringger, Hansjürg, von Nieder- glatt und Zürich
	Schnurrenberger, Elisabeth, von Zürich
	Schweizer, Wilfried, von Zürich
	Stiefel, Maja, von Zürich
	Züllig, Paul, von Obersommeri (TG)
Schwäbrig, Gais	Möhrle, Reinhard, von Zürich
Rivapiana-Locarno	Waldner, Franz, von Ziefen (BL) und Zürich
Pestalozziheim Redlikon	Morf, Hedwig, von Zürich
Freiluftschule Rivapiana	Speck, Anneliese, von Oberkulm (AG)
Freiluftschule Zürich (Sommerhalbjahr)	Fischer, Berta, von Schwerzen- bach und Zürich
Birmensdorf	Halbheer, Alice, von Wald/ZH
Dietikon	Maag, Hans Ulrich, von Winter- thur
	Bräm, Alfred, von Dällikon
	Egli, Marianne, von Hittnau
	Hämmig, Anneliese, von Zürich
	Hochuli, Paul, von Winterthur
	Inhelder, Cecile, von Sennwald (SG)
	Müller, Susi, von Wetzikon
	Oggenfuss, Willi, von Zürich
Urdorf	Mörgeli, Nelly, von Rickenbach (ZH)
	Stamm, Christian, von Schleit- heim (SH)
Weiningen	Landolf, Hans, von Wädenswil

Bezirk Affoltern.

Affoltern a. A.	Stückelberger, Rudolf, von Basel
Bonstetten	Leimbacher, Jakob, von Nürensdorf
	Zack, Oskar, von Schiers
Hausen a. A.	Blaser, Frieda, von Langnau (BE)
Hedingen	Weiss, Gotthold, von Wallisellen
Maschwanden	Sommer, Ernst, von Summiswald (BE)

Bezirk Horgen.

Horgen-Sihlwald	Tillmann, Hans, von Niederried (BE)
Kilchberg	Vollenweider, Adolf, von Mettmenstetten
Langnau	Hörler, Martin, von Teufen (AR)
	Klöti, Hans, von Zürich
Richterswil	Ess, Peter, von Neuwilen (TG)
	Obrist, Alice, von Wädenswil

Bezirk Meilen.

Hombrechtikon	Burri, Magda, von Schlatt
	Schwarzenbach, Verena, von Rüti/ZH
Küsnacht	Schranz-Rutschmann, Ida, von Frutigen (BE)
Meilen	Koch, Ernst, von Zürich
Stäfa	Lutsdorf, Marianne, von Bern

Bezirk Hinwil.

Bäretswil-Adetswil	Wolf, Christian, von Luzein (GR)
Bubikon	Dreier, Ruth, von Trub (BE)
Fischenthal-Boden	Walther, Magdalena, von Russikon und Gossau
„ -Oberhof	Keller, Regula, von Zürich
„ -Strahlegg	Füllemann, Karl, von Zürich und Berlingen

Grüningen	Gessner, Anna, von Zürich
Hinwil-Gyrenbad	Pedrabissi, Karl, von Zürich
„ -Ringwil	Brändli, Jakob, von Zürich
„ -Unterholz	Angst, Hans, von Rafz
„ -Wernetshausen	Baumberger, Rudolf, von Zürich
Wald	Schneider, Werner, von Winterthur
Wetzikon	Anderfuhren, Rudolf, von Iseltwald

Bezirk Uster.

Maur-Uessikon	Gräff-Gröber, Hanna, von Uti- kon a. A.
Uster-Niederuster	Angst, Verena, von Wil (ZH)
Volketswil-Gutenswil	Jucker, Walter, von Rüti (ZH)
	Winkler, Rosmarie, von Schwerzenbach
Wangen-Brüttisellen	Walss, Rolf, von Zürich

Bezirk Pfäffikon.

Bauma-Haselhalde	Bertschinger, Annemarie, von Pfäffikon
Bauma	Weinbeck, Willi, von Zürich
Fehraltorf	Jost, Peter, von Davos (GR)
Hittnau-Dürstelen	Bersinger, Gottfried, von Zürich
Lindau-Winterberg	Moos, Margarida, von Lufingen
Pfäffikon-Wallikon	Dobes, Margrit, von Egg
Russikon	Bächi, Rosmarie, von Zürich
Russikon-Madetswil	Allenbach, Theo, von Winterthur
Sternenberg	Müller, Heinrich, von Zürich und Embrach
„ -Gfell	Jordi, Fritz, von Wyssachen
Wila-Thalgarten	Thomasin, Leonardo, von Tinizong (GR)
Wildberg	Schellenberg, Ruth, von Pfäffikon
„ -Schalchen	Riesen, Walter, von Zürich und Oberbalm (BE)

Bezirk Winterthur.

Winterthur-Oberwinterthur	Gehrig, Mathilde, von Ammerswil (AG)
„ -Seen	Ernst, Kurt, von Winterthur
„ -Veltheim	Frei, Lotti, von Glattfelden
	Rutsch-Frei, Therese, von Winterthur
Altikon	Girsberger, Ruth, von Zürich
	Höltschi, Rolf, von Zürich
Bertschikon	Blatter, Peter, von Unterseen (BE)
Brütten	Gull, Heidi, von Dübendorf
Dägerlen-Oberwil-Niederwil	Ammann, Hans Rudolf, von Zürich
Dättlikon	Kyburz, Jakob, von Erlinsbach (AG)
Dinhard	Braun-Koller, Margrit, von Winterthur
Ellikon a. Th.	Lienhard, Alfred, von Zürich und Bözingen (BE)
Hagenbuch	Zollinger, Hans, von Uetikon a. S.
„ -Schneit	Leuzinger, Hans, von Zürich
Hofstetten	Herter, Hans Konrad, von Zürich
„ -Dickbuch	Jeckli, Peter, von Schiers
Pfungen	Homberger, Doris, von Zürich
	Hubmann, Annemarie, von Frauenfeld
Seuzach	Fisch, Johannes, von Speicher (AR)
	Kleiner, Huldreich, von Mettmestetten
	Wahlich, Cecile, von Zürich
Schlatt	Pezzotti, Franz, von Küsnacht
„ -Waltenstein	Gross, Oskar, von Tschier
Turbenthal-Neubrunn	Ruff, Rudolf, von Trüllikon
	Russenberger, Magdalena, von Zürich

Wiesendangen
Zell-Rikon

Nägeli, Kurt, von Zürich
Greuter, Hans, von Zürich und
Winterthur

Bezirk Andelfingen.

Berg a. I.	Flachsmann, Lilly, von Marthalen
Buch a. I.	Tobler, Paul, von Pfäffikon (ZH)
Feuerthalen	Schmid, Alice, von Hedingen
Flaach	Schwarz, Käthi, von Hittnau (ZH)
Grossandelfingen	Wegmann, Paul, von Illnau
Kleinandelfingen	Schoch, Walter, von Turbenthal
„ „ -Oerlingen	Zollinger, Werner, von Maur (ZH)
Ossingen	Weilenmann, Hans, von Winterthur
Thalheim a. Th.	Hettlinger, Richard, von Winterthur
„ -Gütighausen	Neeracher, Adolf, von Zürich
Trüllikon	Jucker, Werner, von Weisslingen

Bezirk Bülach.

Bachenbülach	Langenegger, Reinhard, von Gais (AR)
Bassersdorf	Rieser, Adelheid, von Zürich und Weinfelden
Embrach	Schuler, Luise, von Glarus
Hüntwangen	Bertschinger, Paul, von Wetzikon und Zürich
Kloten	Weidmann, Ruth, von Bülach
Lufingen	Cugini, Louis, von Zollikon
Nürensdorf-Breite	Elmer, Otto, von Matt (GL)
Wil	Hoppeler, Willi, von Dägerlen

Bezirk Dielsdorf.

Bachs-Thal	Thalmann, Heinrich, von Zürich und Sternenbergr
------------	---

Dielsdorf	Stambach, Else, von Uerkheim
Neerach	Reich, Kaspar, von Uster
Otelfingen	Suter, Anna, von Horgen
Rümlang	Bosshard, Lia, von Uitikon a. A.
Schleinikon	Lutz, Hanna, von Thal (SG)
Stadel	Guggenbühl, Heinrich, von Meilen
Steinmaur	Aebli, Meret, von Ennenda (GL)
	Singer, Alfred, von Davos

b) Sekundarschulen.

Bezirk Zürich.

Zürich-Uto	Lattmann, Heinrich, von Stadel
Zürich-Limmattal	Felber, Kurt, von Küsnacht und Egolzwil
	Hauser, Käthe, von Zürich
	Markun, Dr. Hans, von Zürich und Schaffhausen
Zürich-Zürichberg	Zindel, René, von Zürich
Zürich-Glattal	Rüegg, Max, von Wila und Wald
	Meyer, Eugen, von Zürich
Dietikon	Widmer, Hans, von Herrliberg
Zollikon	Wipf, Bruno, von Ossingen
	Schärer, Alfred, von Stein a. Rh. und Obersteckholz (BE)

Bezirk Affoltern.

Affoltern a. A.	Brüngger, Armin, von Volketswil
Hausen a. A.	Guido, Leo, von Bergün (GR)
Hedingen	Schönholzer, Richard, von Schön- holzerswilen (TG)

Bezirk Meilen.

Erlenbach	Klauser, Hans, von Zürich
Meilen	Spillmann, Oskar, von Zürich

Bezirk Uster.

Dübendorf Ganz, Andreas, von Winterthur

Bezirk Pfäffikon.

Russikon Baumgartner, Werner, von
Zürich

Bezirk Winterthur.

Neftenbach Eichenberger, Adolf, von Bein-
wil a. S.

Wiesendangen Davidshofer, Leo, von Zürich

Bezirk Andelfingen.

Benken Bareiss, Eugen, von Thayngen
(SH)

Feuerthalen Böhm, Fredy, von Rheinfelden

Ossingen Angele, Rudolf, von Horgen und
Arbon

Uhwiesen Rietmann, Dr. Oskar, von
St. Gallen

Bezirk Dielsdorf.

Dielsdorf Merz, Walter, von Zürich

c) Arbeitsschulen.

Bezirk Zürich.

Zürich-Uto Bohny, Irma, von Zürich
Gut, Erna, von Schlattingen
Stangl-Keller, Hedwig, von
Zürich
Wahl-Raas, Lea, von Zürich
Walker-Ringger, Doris, von
Winterthur

Zürich-Limmattal	Schälchlin, Elsbeth, von Zürich und Andelfingen
	Schärer-Schärer, Gertrud, von Feuerthalen
Zürich-Waidberg	Schatzmann, Ruth, von Windisch und Zürich
	Weber, Emma, von Zürich
	Weiss, Elsbeth, von Uster
Zürich-Glattal	Walder, Nelly, von Greifensee
	Waibl, Verena, von Zürich
Zürich-Freiluftschule	Behrens-Bürkli, Hedwig, von Meilen
Pestalozzihaus Redlikon	Spühler-Meier, Elise, von Rafz
Aesch	} Sommerhalder, Lilly, von Gontenswil (AG)
Urdorf	
Oberengstringen	} Marti, Bethli, von Glarus
Schlieren	

Bezirk Affoltern.

Aeugst	}	Rüetschi, Senta, von Aarau
Ottenbach		
Wettswil		
Kappel	}	Trachsel, Ruth, von Wattenwil
Knonau		
Maschwanden		

Bezirk Horgen.

Adliswil	}	Landolt, Esther, von Adliswil
Kilchberg		Hümbelin, Rosa, von Zürich
Thalwil		
Wädenswil		Siegl, Ruth, von Horgen

Bezirk Meilen.

Erlenbach	}	Gutzwiller, Marianne, von Terwil (BL)
Männedorf		

Männedorf
Meilen
Stäfa

Nadler, Gertrud, von Basel
Gull, Hedwig, von Uster
Gutzwiller, Marianne, von Terwil
(BL)

Bezirk Hinwil.

Bäretswil	}	Weber, Hilde, von Küsnacht
„ -Adetswil		
Gossau-Grüt	}	Zangger, Berty, von Egg
„ -Bertschikon		
„ -Herschmettlen		
Hinwil-Hadlikon		Weber, Hilde, von Küsnacht
Rüti-Fägswil		Hutterli, Elisabeth, von Salenstein

Bezirk Uster.

Dübendorf		Bachofner, Erika, von Gutenswil-Volketswil
Egg-Hintereggen	}	Rutschmann, Margrit, von Rafz
„ -Esslingen		
Fällanden		Stangl-Keller, Hedwig, von Zürich
Mönchaltorf		Rutschmann, Margrit, von Rafz
Schwerzenbach		Bachofner, Erika, von Gutenswil-Volketswil
Uster		Angst, Rosa, von Bülach und Rafz
Volketswil		Rüegg, Elsa, von Werrikon

Bezirk Pfäffikon.

Bauma	}	Nüssli, Berta, von Winterthur
Bauma-Lipperschwendi		
Sternenberg	}	Müller, Margarethe, von Gächingen (SH)
„ -Kohlwies		
Weisslingen		Hubmann, Elsbeth, von Frauenfeld

Wila	Morf, Erika, von Winterthur
„ -Thalgarten	Müller, Margarethe, von Gächlingen (SH)
Wildberg-Schalchen	Nüssli, Berta, von Winterthur

Bezirk Winterthur.

Winterthur-Oberwinterthur	Weiss, Traute, von Zürich
	Grob, Hedwig, von Lindau
„ -Stadel-Reutlingen	Grob, Hedwig, von Lindau
„ -Seen-Iberg	Morf, Erika, von Winterthur
„ -Töss	Ungricht-Sporrer, Gertrud, von Winterthur
„ -Veltheim	} Knapkiewicz-Stahel, Elisabeth, poln. Staatsangehörige
„ -Wülflingen	
„ -Wülflingen	Trümphy, Ursula, von Glarus
Dägerlen-Oberwil	} Moser, Frieda, von Neftenbach
„ -Rutschwil	
Neftenbach	} Berger, Gladys, von Basel
„ -Aesch	
Seuzach	Pfister, Elisabeth, von Zürich
	Grob, Hedwig, von Lindau
Zell	} Diener, Marie, von Bliggenswil-Bauma
„ -Kollbrunn	

Bezirk Andelfingen.

Berg a. I.	}	Zehnder, Maria, von Winterthur
Volken		
Dorf		
Buch a. I.		
Flaach		Häfeli, Elisabeth, von Seengen (AG)
Henggart		Moser, Frida, von Neftenbach
Kleinandelfingen		Bösiger-Mettler, Margrit, von Untersteckholz (BE)
Marthalen		Kübler, Sylvia, von Ossingen

Bezirk Bülach.

Embrach	}	Oberholzer, Magrit, von Wald
Kloten		
Lufingen		
Kloten		Lamprecht, Heidi, von Nürensdorf und Wangen
Hochfelden	}	Gehring, Ruth, von Rüdlingen
Wil		
Nürensdorf	}	Spengler, Rosa, von Basel
„ -Oberwil		
Rafz		Spiller, Ruth, von Elgg

Bezirk Dielsdorf.

Boppelsen		Stegmüller, Frau Berta, von Zürich
Niederhasli	}	Moser, Lydia, von Würenlos (AG)
Niederweningen		
Rümlang		Meier, Anneliese, von Marthalen

d) Hauswirtschaftlicher Unterricht.

Bezirk Zürich.

Zürich	Kessler, Erna, von Waldstatt
	Heierli-Forrer, Emma, von Gais
	Hirsig, Verena, von Ansoldingen (BL)

Bezirk Uster.

Egg	Honegger, Hedwig, von Zürich
-----	------------------------------

Bezirk Winterthur.

Winterthur	Müller, Rosa, von Winterthur und Herisau
	Frei, Rosmarie, von Glattfelden

Abgang von Lehrkräften.

E n t l a s s u n g unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.-Jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt auf
Primarlehrer.				
Zürich-Uto	Graf, Emma	1891	1914	30. 4. 1949
Zürich-Uto	Hintermann, Emil	1914	1937	30. 4. 1949
Dietikon	Jenny-Marti, Elisabeth	1920	1941	30. 4. 1949
Urdorf (Verweser)	Kupferschmid, Walter	1923	1944	30. 4. 1949
Richterswil	Vögeli, Hedwig	1896	1915	30. 4. 1949
Thalwil-Gattikon	Bachmann, Fritz	1922	1941	30. 4. 1949
Stäfa	Stolz, Robert	1883	1902	30. 4. 1949
Fiscenthal-Boden	Kägi, Gertrud	1915	1935	30. 4. 1949
Hinwil-Unterbach	Reutimann, Hans	1923	1945	30. 4. 1949
Wetzikon	Schwarzenbach, Oskar	1879	1900	30. 4. 1949
Turbenthal/ Neubrunn	Keller, Verena	1923	1944	30. 4. 1949
Thalheim-Gütig- hausen (Verweser)	Bodmer, Hans	1923	1948	30. 4. 1949
Dielsdorf	Zürcher, Marta	1917	1938	30. 4. 1949

Sekundarlehrer.

Zürich-Limmattal	Zuppinger, Walter	1881	1900	30. 4. 1949
Zürich-Zürichberg	Jeanneret, Henri	1884	1904	30. 4. 1949

Arbeitslehrerinnen.

Volketswil	Friedländer-Hänggi, Claire	1923	1943	30. 4. 1949
Winterthur- Wülflingen	Kleinert, Gertrud	1916	1937	30. 4. 1949
Neftenbach	Biegger, Hedwig	1922	1943	30. 4. 1949
Berg-Gräslikon (Verweserin)	Müller, Margrit	1926	1947	30. 4. 1949
Hochfelden (Verweserin)	Moser, Elsa	1927	1948	30. 4. 1949
Wil (Verweserin)	Moser, Elsa	1927	1948	30. 4. 1949
Rümlang	Gassmann-Meier, Emma	1885	1903	30. 4. 1949

H i n s c h i e d :

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Primarlehrer.				
Zürich-Zürichberg	Beglinger, Paul	1863	1901—1931	13. 2. 1949
Dietikon	Götz, Wilhelm	1892	1911—1949	28. 2. 1949
Wetzikon	Meier, Heinrich	1861	1881—1929	17. 2. 1949
Egg	Suter, Cäsar	1889	1912—1929	12. 2. 1949

Sekundarlehrer.

Ossingen	Ulrich, Johann	1888	1907—1947	10. 12. 1948
Richterswil	Vögeli, Jakob	1863	1888—1931	21. 3. 1949

Vikariate im Monat Mai.

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeits- schule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. Mai	36	42	15	6	8	3	11	5	126
Neu errichtet wurden . . .	25	17	5	6	8	—	4	2	67
	61	59	20	12	16	3	15	7	193
Aufgehoben wurden . . .	23	34	9	6	14	—	6	—	92
Zahl der Vikariate Ende Mai	38	25	11	6	2	3	9	7	101
	K = Krankheit			M = Militärdienst			U = Urlaub		

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. H a b i l i t a t i o n von Dr. med. Kurt Hohl, geboren 1916, von Heiden, an der Medizinischen Fakultät für das Gebiet der medizinischen Radiologie, auf Beginn des Sommersemesters 1949.

H a b i l i t a t i o n von Dr. med. Klaus Wiesinger, geboren 1913, von Zürich, an der Medizinischen Fakultät für das Gebiet der inneren Medizin mit besonderer Berücksichtigung der pathologischen Physiologie, auf Beginn des Sommersemesters 1949.

H a b i l i t a t i o n von Dr. Hans Glinz, geboren 1913, von St. Gallen, an der Philosophischen Fakultät I für Theorie der Sprache mit besonderer Berücksichtigung des Deutschen.

H a b i l i t a t i o n von Dr. Konrad Huber, geboren 1916, von Niederhasli, an der Philosophischen Fakultät I für romanische Philologie, auf Beginn des Sommersemesters 1949.

Das Diplom für das höhere Lehramt haben erworben: In Englisch mit Nebenfach Deutsch: Hermann Blum, geboren

1920, von Wald (ZH), in Zürich; Rudolf Lutz, geboren 1921, von Wolfhalden (AR), in Thalwil. In Französisch mit Nebenfach Italienisch: Dr. René Chatton, geboren 1921, von Tavers (FR), in Zürich.

Kantonales Gymnasium Zürich. Wahl von Prof. Dr. Ernst Hadorn, geboren 1907, von Forst (BE), in Zürich, als Mitglied der Aufsichtskommission des kantonalen Gymnasiums Zürich, mit Amtsantritt am 16. April 1949.

Kantonales Technikum Winterthur. Wahl von Prof. Dr. Karl Hofacker, geboren 1897, von Waldenburg (BL), in Zürich, Henri Puppikofer, geboren 1893, von und in Zürich, Peter Schild, geboren 1888, von Brienz, in Zürich, Max E. Trechsel, geboren 1893, von Aarberg (BE), in Winterthur, als Mitglieder der Aufsichtskommission des kantonalen Technikums, mit Amtsantritt am 1. Juli 1949.

Wahl von Hermann Minder, Dipl.-Ing. ETH, geboren 1914, von Huttwil (BE), in Solothurn, als Hauptlehrer für maschinentechnische und elektrotechnische Fächer, mit Amtsantritt am 1. April 1949.

Verschiedenes.

Zur Stipendienreform.

Die Zeitschrift „Berufsberatung und Berufsbildung“ hat eine interessante Sondernummer über die wichtige Frage der Reform des Stipendienwesens in der Schweiz herausgegeben, die allen Interessenten, besonders auch Behörden und Verwaltungen von Stipendienfonds, empfohlen sei (Heft 3/4, März/April 1949, Seefeldstrasse 8, Zürich). Es werden u. a. behandelt ein Kreisschreiben des Regierungsrates des Kantons St. Gallen über die Förderung der Berufsausbildung der Jugendlichen durch Stipendien; Stipendien und Aufstieg der Begabten (F. Böhny); die Schaffung eines einheitlichen Stipendienformulars (F. Frei); Generalrevision des Stipendienwesens (H. Giesker); eine Reihe praktischer Vorschläge, Schwierigkeiten, Pläne. Weitere aufschlussreiche Artikel behandeln die Kontrolle des Lehrstellenantrittes und der Probezeit (L. Hochstrasser-Urech), den ersten Lehrlingswettbewerb in Winterthur (Prof. Dr. R. Meili) und neue Blindenberufe. Eine reichhaltige Umschau und Bibliographie beschliessen das bemerkenswerte Heft.

Offene Lehrstellen.

Sekundarschule Hedingen.

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ist die Lehrstelle für mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer an der Sekundarschule Hedingen neu zu besetzen.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Hs. Peter, Güpf, Hedingen, bis 18. Juni 1949 einzureichen.

Der gegenwärtige Verweser gilt als angemeldet.

Hedingen, den 19. Mai 1949.

Die Sekundarschulpflege.

Arbeitsschule Adliswil.

Zufolge Rücktrittes der bisherigen Inhaberin ist auf 1. November 1949 eine Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Gemeindezulage Fr. 10.— bis Fr. 50.— pro Jahresstunde plus Teuerungszulage. Das Maximum wird in 10 Jahren erreicht.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit Studienausweisen, Zeugnissen über die bisherige Tätigkeit und Stundenplan bis spätestens 30. Juni 1949 der Präsidentin der Frauenkommission, Frau Strasser-Gut, Querstrasse, einzureichen.

Adliswil, 15. Mai 1949.

Die Schulpflege.

Universität Zürich.

Ehrenpromotionen.

Die Veterinär-medizinische Fakultät verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors der Veterinärmedizin Herrn Professor Dr. Carl Friedrich Meyer, von Basel, in San Francisco, Californien, in Würdigung seiner langjährigen erfolgreichen Erforschung der infektiösen Tierkrankheiten, namentlich in ihrer Bedeutung für die Volksgesundheit.

Zürich, 29. April 1949.

Der Dekan: H. Graf.

Die Philosophische Fakultät II verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors der Philosophie Herrn Professor Dr. Eduard Imhof, von Fahrni, Bern, in Anerkennung seiner grossen Leistungen auf dem Gebiete der Relief- und Kartenherstellung. Die glückliche Verbindung von Naturbeobachtung, technischem Wissen und künstlerischem Empfinden liessen ihn Kartenwerke schaffen, die weit über den Rahmen der Fachwelt hinaus in Schule und Volk Liebe und Verständnis für die Landschaft und ihre Erforschung zu wecken vermögen, sowie

Herrn Dr. med. Emil Fischer, von Triengen, Luzern, in Anerkennung seiner langjährigen, unermüdlichen und selbstlosen Forschertätigkeit, die der Lösung fundamentaler Probleme der Bildung und Vererbung tierischer Merkmale gewidmet war. Die klassischen Temperaturversuche an Schmetterlingen, die erfolgreichen Artbastardierungen und zahlreiche weitere morphologische und biologische Arbeiten haben sowohl die theoretische Vererbungsforschung wie auch die allgemeine Entomologie angeregt und wesentlich gefördert.

Zürich, 29. April 1949.

Der Dekan: E. H a d o r n.

Promotionen.

Die Doktorwürde wurde im Monat Mai 1949, gestützt auf die abgelegten Prüfungen und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte:

Urech, Hans, von Seon, Aargau: „Der Rechtsanwaltskandidat.“

Honegger, Peter, von Zürich: „Die Amtsentsetzung des Richters.“

Guyer, Hans, von Zürich: „Die rechtliche Stellung des Lizenznehmers im Patentrecht.“

Sandoz, Willy, von Dombresson und Le Locle, Neuenburg: „Die Entwicklung des waadtländischen Konkursrechtes im 19. Jahrhundert.“

Siegrist, Karl, von Winterthur: „Die Plenarentscheidungen des Bundesgerichtes und anderer höchster Gerichte.“

Moser, Hans Peter, von Herzogenbuchsee, Bern: „Zur bundesrechtlichen Regelung der Schuldbetreibung gegen Gemeinden und andere Körperschaften des kantonalen öffentlichen Rechts mit besonderer Berücksichtigung der Zusammenhänge zwischen Gesetzgebung und Kreditwahrung.“

Hüni, Hanspeter, von Horgen: „Die Vaterschaftsklage nach dem Codice civile italiano von 1942.“

Herrmann-Rütschi, Elisabeth, von Basel: „Die Staatsangehörigkeit der Kinder aus national-gemischten Ehen.“

b) Doktor der Volkswirtschaft:

Branger, Conrad, von Davos: „Tarifmassnahmen der Schweizer Bahnen zur Förderung des Fremdenverkehrs.“

Raff, Herbert, von Hofen, Schaffhausen: „Constantin Pecqueur. Ein religiöser Sozialtheoretiker an der Schwelle des modernen Maschinenzeitalters.“

Zürich, 18. Mai 1949.

Der Dekan: K. K ä f e r.

Von der Medizinischen Fakultät:

a) zum Doktor der Medizin:

Schuster, Wolfgang, von Biezwil, Solothurn: „Radiodystrophie der Leber nach diagnostischer Thorotrastanwendung. (Eine Uebersicht und ein kasuistischer Beitrag).“

Naef, Albert, von Kappel a. A. und Herrliberg, Zürich: „Einfluss des Urethans auf das Blutbild der Laboratoriumstiere.“

Hitzig, Walter Hermann, von Burgdorf, Bern: „Ueber die Entwicklung der Schweineplacenta.“

Fuchs, Max, von Malters, Luzern: „Beitrag zur ärztlichen Begutachtung der Motorfahrzeugführer auf Grund der abgewiesenen Fälle unter besonderer Berücksichtigung von Schizophrenen, Epileptikern und Psychopathen.“

Akert, Konrad, von Zürich: „Der visuelle Greifreflex. (Experimentelle, vergleichend-physiologische und -anatomische Untersuchung).“

b) zum Doktor der Zahnheilkunde:

Codoni, Angelo, von Cabbio, Tessin: „Mechanik und Statik der unteren totalen Prothese mit besonderer Berücksichtigung der Muco-Seal-Abdruckmethode.“

Schmid-Schneider, Yvonne, von Zeihen, Aargau: „Vergleichende Analyse der haemodynamischen Herz- (Separator-) kurve und der EKG-Aktionsstromkurve.“

Grob, Fritz, von Lichtensteig, St. Gallen: „Ueber die Kreislaufwirkung von Scillaren, untersucht mit der Separatormethode.“

Hasler, Hans, von Zürich: „Die Beeinflussung der unspezifischen Urethritis, Epididymitis und Prostatitis durch die Tonsillektomie.“

Zürich, 18. Mai 1949.

Der Dekan: H. F i s c h e r.

Von der Veterinär-medizinischen Fakultät:

Spöhl, Heinrich, von Wigoltingen, Thurgau: „Beiträge zur physikalischen Chemie und Pharmakologie von Radix Althaeae.“

Zürich, 18. Mai 1949.

Der Dekan: H. G r a f.

Von der Philosophischen Fakultät I:

Egg, Ines, von Zürich: „Die Bestimmung des Frauenbildes im viktorianischen Roman durch Charlotte Brontë und George Eliot.“

Rinderknecht, Peter, von Zürich: „Der ‚Eidgenössische Verein‘ 1875—1913. Die Geschichte der protestantisch-konservativen Parteibildung im Bundesstaat.“

Zürich, 18. Mai 1949.

Der Dekan: H. S t r a u m a n n.

Von der Philosophischen Fakultät II:

Leutenegger, Willi E., von Eschlikon, Thurgau: „N-Bromsuccinimid als Bromierungsmittel in der organischen Chemie.“

Weiss, Hans, von Erlenbach, Bern: „Stratigraphie und Mikrofauna des Klippenmalm.“

Zürich, 18. Mai 1949.

Der Dekan: E. H a d o r n.